

## Wie unterstütze ich mein Kind im Umgang mit Geld?

(Details zum Workshop von Frau Meienberg, Schuldenprävention Stadt Zürich)

### Fragerunde:

Wie halten Sie es mit dem Konsum?

Haben Sie schon einmal sinnloses Zeug gekauft?

Warten Sie auf etwas, oder kaufen Sie alles sofort?

Hatten Sie als Kind Taschengeld?

Geben Sie Taschengeld?

Mussten Sie früher zu Hause Geld abgeben, als Sie in der Lehre waren?

Werden Sie von Ihrem Kind Geld verlangen, wenn es in der Lehre ist?

### Taschengeld

Die Höhe des Taschengeldes hängt davon ab, wie viel sich die Familie leisten kann und leisten will.

- Dem Kind erklären, was sich mit der Einführung ändert.
- Regelmässig und unaufgefordert auszahlen.
- Über sinnvolle Verwendung von Geld sprechen
- Gruppendruck bezüglich Markenprodukte thematisieren.
- Das Kind darf über das Geld frei verfügen, aber Familienregeln haben Vorrang (zB. keine Süssigkeiten vor dem Essen).
- Taschengeld und Geldgeschenke einteilen und Ausgaben planen: kurzfristige Ausgaben (zB. Hefli, Kaugummi), mittelfristige Ausgaben (zB. Inlineskates, Games), langfristige Ausgabe (zB. Velo). Dazu gibt es von Pro Juventute oder anderen Anbietern lustige Kässeli mit verschiedenen Fächli.
- Geben Sie kein zusätzliches Geld, wenn das Taschengeld nicht ausreicht.
- Auszahlung bis zur 4. Klasse wöchentlich ausgezahlt, danach monatlich.
- Ab 12 Jahren kann mit dem Jugendlohn begonnen werden (oder Kleidergeld) siehe [www.jugendlohn.ch](http://www.jugendlohn.ch)
- Ab dem 9. Schuljahr empfiehlt sich ein eigenes Bankkonto.



### Stadt Zürich: Betreibungen (2017) gegen natürliche Personen nach Altersgruppen

Alter	Betreibungen	%	Personen	%
1 – 15	48	0.0	40	0.1
16 – 17	83	0.1	63	0.2
18 – 24	8'557	8.1	2'988	9.0
25 – 29	13'189	12.6	4'245	12.8
30 – 39	28'390	27.0	8'815	26.6
40 – 49	24'657	23.5	7'172	21.7
50 – 59	18'553	17.7	5'622	17.0
60 – 69	8'030	7.6	2'691	8.1
70 – 79	2'598	2.5	1'001	3.0
80 +	943	0.9	461	1.4
<b>Total</b>	<b>105'048</b>	<b>100.00</b>	<b>33'098</b>	<b>100.00</b>

## Umgang mit Konsum ... muss gelernt werden



Wie budgetieren Sie in der Familie? Wird darüber mit den Kindern gesprochen?  
Was dürfen und sollen die Kinder wissen, was nicht?  
Dürfen die Kinder mitentscheiden? zB. wohin es in den Ferien geht?



Wie treffen Sie Ihre Entscheidungen? Ist es einfach? Oder schwierig?  
Kennen die Kinder Ihre Überlegungen bei Einkäufen?  
Was passiert bei schlechten Entscheidungen?



Wann kaufen Sie ein? Wann kaufen Sie Lebensmittel? Wann Kleider?  
Wissen Ihre Kinder, wie oft Sie shoppen?  
Wie kaufen Sie ein? Worauf achten Sie beim Einkaufen? Wo kaufen Sie ein?



Achten Sie auf Aktionen?  
Kommt es nur auf den Preis an? Oder auch auf die Qualität? Oder die Herkunft?



Wie bezahlen Sie? Sehen die Kinder überhaupt noch Bargeld?  
Kaufen Sie mit den Kindern ein? Zeigen Sie Ihnen, wie das mit der Kreditkarte funktioniert? Kennen Ihre Kinder die Vor- und Nachteile von Kredit- und Barkauf?



Was kaufen Sie online ein?  
Ist auch schon das falsche geliefert worden? Was tun Sie dann?  
Kennen Ihre Kinder die Vor- und Nachteile von Onlineshopping?



Wie ist das in Ihrer Familie mit Schenken? Sind die Geschenke angepasst?  
Gibt es Regeln beim Schenken?  
Wie ist es im Quartier mit Kindergeburtstagen?



Wie teuer waren Ihre letzten Ferien?  
Wie gehen Sie in den Ferien mit Geld um? Was bezahlen Ihre Kinder während den Ferien vom Taschengeld?